

Beurteilungsbogen

Fachbereichslehrplan **Lehrplan 21**

Kompetenzaufbau Deutsch als Zweitsprache DaZ

Name:

DaZ.1 Hören

1. Die Schülerinnen und Schüler können gehörte Texte verstehen und darauf reagieren.

Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

Die Schülerinnen und Schüler

a	können die Äusserungen der LP mit Hilfe von Bewegungen folgen.	können teilweise die Äusserungen der LP und den Mitlernenden verstehen.	können teilweise die Äusserungen der LP und den Mitlernenden verstehen und angemessen darauf reagieren.	Können einfache Äusserungen von Lehrpersonen und Mitlernenden verstehen und angemessen reagieren, zum Beispiel auf Aufforderungen, Befehle, Fragen.	
b	Können die Grundstrukturen einer Information heraushören.	können Schlüsselinformationen einer Äusserung teilweise verstehen, zum Beispiel Mitteilungen über Klassenausflug,	können Schlüsselinformationen einer komplexen Äusserung teilweise verstehen, zum Beispiel Mitteilungen über	können Schlüsselinformationen einer komplexen Äusserung verstehen, zum Beispiel Mitteilungen über Klassenausflug,	



		Unterrichtsorganisatorisches (gezieltes Hörverstehen).	Klassenausflug, Unterrichtsorganisatorisches (gezieltes Hörverstehen).	Unterrichtsorganisatorisches (gezieltes Hörverstehen).	
c	Erkennen bekannte Sprachelemente in unbekanntem Äusserungen herausfinden		Können die Bedeutung unbekannter Sprachelemente in bekannten Äusserungen teilweise herausfinden	können die Bedeutung unbekannter Sprachelemente in bekannten Äusserungen herausfinden.	
d	Können einzelne Wörter verstehen		Können einfache Sätze in Grundzügen verstehen.	können kurze Texte in den Grundzügen verstehen, zum Beispiel einfache Geschichten, Erklärungen (globales Hörverstehen).	
e		Können dem Unterricht folgen und aktiv daran teilnehmen	Können Äusserungen der Lehrpersonen und Mitlernenden verstehen Aufforderungen, Anweisungen,	können detaillierte Äusserungen von Lehrpersonen und Mitlernenden verstehen, zum Beispiel Unterrichtsgespräche, Referate, Darstellungen (detailliertes Hörverstehen).	
f	Können Sprache über den Fernseher verstehen	Können Sprache über Fernseher und Radio verstehen	Können Sprache über Fernseher, Radio und Telefon verstehen	können Sprache über Tonträger verstehen, zum Beispiel Telefon, Radio, Fernsehen, digitale Medien.	

DaZ.2 Lesen und Leseverstehen

1. Die Schülerinnen und Schüler können gelesene Texte verstehen und anwenden.

Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

Die Schülerinnen und Schüler

a	können einzelne Laute und mit Hilfe der Lauttafeln Wörter lesen.	können einzelne Buchstaben erkennen.	können einzelne Wörter lesen und verstehen.	können Alltagstexte lesen und verstehen , zum Beispiel Aufschriften, Mitteilungen, Glückwünsche, SMS, E-Mails, kurze Briefe.	
b	Können mit Unterstützung Wörter lesen und verstehen.	Können einzelne Wörter verstehen.	Können einzelne Sätze verstehen.	können einfache schulische Texte verstehen , zum Beispiel einfache Sachtexte, Hinweise, Arbeitsaufträge (gezieltes Leseverstehen).	
c	Können mit Unterstützung einzelne Wörter / Sätze verstehen.	Können einzelne Wörter und Sätze erkennen und verstehen.	Können Zusammenhänge und Details in einzelnen Abschnitten der Geschichten und Dialoge erkennen.	können einfache Geschichten und Dialoge verstehen . Können Details und Zusammenhänge erkennen. (globales Leseverstehen).	
d	Können einzelne Wörter erkennen.	Können vage erkennen, um was es grob im Text geht.	Können nur ganz bestimmte Details und Zusammenhänge erkennen.	können schulische Texte verstehen, zum Beispiel Lesetexte, Textaufgaben und hat ein differenziertes Textverständnis (detailliertes Leseverstehen).	



e	Können mit Unterstützung Texte in Nachschlagewerken finden.	Können einzelne Wörter von Texten aus Nachschlagewerken verstehen.	Können einzelne Passagen von Texten aus Nachschlagewerken verstehen.	können Texte aus Nachschlagewerken verstehen.	
f	Können mit Unterstützung authentische Texten verstehen.	Können einzelne Wörter aus Sachtexten verstehen.	Können einzelne Sätze aus Sachtexten verstehen.	können authentische (Sach-)Texte aus altersgemässen Print- wie auch digitalen Medien verstehen.	
g	Können mit Unterstützung einfache literarische Passagen lesen und verstehen.	Können einfache literarische Textpassagen lesen und verstehen.	Können altersgemässe literarische Textpassagen lesen und verstehen.	können altersgemässe literarische Texte lesen und verstehen.	
h	Können mit Unterstützung einfache Textsorten erkennen (Gedicht, Kurzgeschichte)	Können einfache Textsorten erkennen. (Gedicht, Kurzgeschichte)	Können unterschiedliche Textsorten (Gedicht, Kurzgeschichte, Legende)	können unterschiedliche Textsorten erkennen und die entsprechende Leseerwartung aufbauen. (Gedicht, Kurzgeschichte, Roman, Legende, Tragödie, Komödie)	
i	Können mit Unterstützung einzelne Informationsquellen aus einem Text erkennen (Titel, Bild, Abschnitte)	Können vom Text Titel, Bilder oder Abschnitte differenziert als Informationsquellen erkennen.	Kennen Techniken des verstehenden Lesens.	können Techniken des verstehenden Lesens anwenden , zum Beispiel aufgrund von Titeln, Bildern und Zwischentiteln Hypothesen über den Inhalt bilden ; Bilder zu Textabschnitten zuordnen; sich beim Lesen auf das Verstandene konzentrieren.	

DaZ.3 Sprechen

A Monologisches und dialogisches Sprechen

1. Die Schülerinnen und Schüler können sich produktiv in einer gesprochenen Interaktion einbringen.

Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

Die Schülerinnen und Schüler ...

a	Können mit Mimik und Gestik sich bei sozialen Kontakten verständigen	Können sich mit einfachen Sätze (Redechunks) bei sozialen Kontakten verständigen	Können sich mit komplexen Sätze (Redechunks) bei sozialen Kontakten verständigen.	Können soziale Kontakte aufnehmen und fortführen .	
b	Können Informationen mit Mimik und Gestik erfragen und ebenso Auskunft geben.	Können Informationen in Bruchstücken von Wörtern erfragen und Auskunft geben	Können Informationen mit Hilfe von Redechunks erfragen und mit einfachen Sätze (Redechunks) Auskunft geben.	Können Informationen in einfacher Form erfragen und Auskunft geben .	
c	Können sich mit Mimik und Gestik in alltäglichen Gesprächen beteiligen.	Können sich mit Hilfe von einfachen Sätzen (Redechunks) an alltäglichen Gesprächen beteiligen.	Können sich mit komplexeren Sätzen (Redechunks) an alltäglichen Gesprächen beteiligen.	Können sich an alltäglichen Gesprächen beteiligen (dialogisches Sprechen).	
d	Können sich in einem Text orientieren und Handlungsabläufe richtig sortieren.	Können mit Hilfen von einfachen Redemitteln den Sachverhalt und die	Können mit Hilfe von komplexeren Redemitteln einfache Sachverhalte	Können mit Hilfe von Redemitteln einfache Sachverhalte beschreiben und	



		Handlungsabläufe beschreiben.	und Handlungsabläufe benennen.	Handlungsabläufe erzählen. (z.Bsp. Bildergeschichten).	
e	Können mit einzelnen Worten Erlebtes und Gehörtes zum Ausdruck bringen.	Können mit einfachen Sätzen und entsprechenden Abläufen Erlebtes und Gehörtes erzählen (Geschichte).	Können mit einfachen Redemitteln und Strukturvorgaben Erlebtes und Gehörtes erzählen (Grafiken).	Können mit Hilfe von Redemitteln und Strukturvorgaben (scaffolding) über Erlebtes und Gehörtes erzählen (monologisches Sprechen).	
f	Können mit einzelnen Worten Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken.	Können mit einfachen Sätzen und Redemitteln Wünsche und Bedürfnisse sagen.	Können mit komplexeren Sätzen und Redemitteln Wünsche und Bedürfnisse erklären.	Können mit Hilfe von Redemitteln und Strukturvorgaben (scaffolding) Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken (monologisches Sprechen).	
g	Können in wenigen Worten nachfragen, etwas umschreiben, raten etc.	Können mit einfachen Sätzen bei Kommunikationsschwierigkeiten sich verständigen.	Können mit komplexeren Sätzen und entsprechenden Abläufen sich bei Kommunikationsschwierigkeiten sich zu helfen wissen.	Können Vorgehensweisen zur Überwindung von Kommunikationsschwierigkeiten produktiv einsetzen , zum Beispiel nachfragen, umschreiben, raten.	
h	Kennen die wichtigsten Normen (siesen-duzen-grüssen-sich verabschieden etc.) des Sprachverhaltens in	Können die Normen in zwischenmenschlichen Interaktionen gezielt im Satzbau einsetzen. Kennen die zwischenmenschlichen Redechunks.	Können die wichtigsten Normen in zwischenmenschlichen Interaktionen in Verbindungen mit den gebräuchlichen Redechunks gezielt einsetzen.	kennen die wichtigsten Normen des Sprachverhaltens in zwischenmenschlichen Interaktionen und können sie einhalten (siesen - duzen, grüssen - sich verabschieden, um Entschuldigung - um Erlaubnis bitten, Rückmeldung anbringen).	



	zwischenmenschlichen Interaktionen.				
i	Können einen Vorgang in einfachen Worten mit Mimik und Gestik erklären.	Können einen Vorgang oder Tätigkeit in einfachen Sätzen erklären.	Können einen Vorgang, eine Tätigkeit oder einen Sachverhalt in komplexeren Sätzen erklären.	Können einen Vorgang , eine Tätigkeit oder einen Sachverhalt darstellen , zum Beispiel Spielablauf, Rezept, Bildbeschreibung.	
j	Können die eigene Meinung in Wortstücken mit Mimik und Gestik äussern.	Können die eigene Meinung in einfachen Sätzen äussern.	Können die eigene Meinung mit komplexen Sätzen äussern und vertreten.	Können die eigene Meinung äussern und vertreten .	
k	Können sich in kurzen und einfachen Worten mit Mimik und Gestik mitteilen.	Können sich in einfachen Sätzen in Konfliktsituationen mitteilen.	Können sich in komplexeren Sätzen in Konfliktsituationen mitteilen.	Können sich in Konfliktsituationen verbal artikulieren .	
l	Kennen die Normen/Wortschatz bei Spielen, Diskussionen und Telefonieren.	Kennen die Normen und die gegenwärtigen Abläufe bei Spielen, Diskussionen und Telefonieren.	Kennen die Normen mit ihren Redemitteln und Abläufen und können diese bei Spielen, Diskussionen und Telefonieren anwenden.	Kennen Normen des Sprachverhaltens beim Spiel, in Diskussionen und beim Telefonieren und können diese einhalten.	
m	Können sich in einfachen Worten, mit Hilfe von Mimik und Gestik mitteilen.	Kennen die einfachen Sätzen (Redechunks) in zwischenmenschlichen Interaktionen und können sie gezielt einsetzen.	Kennen die einfachen Sätzen (Redechunks) und können mit dem erweiterten Wortschatz einfache	Können ihre Sprache in zwischenmenschlichen Interaktionen gezielt und angemessen einsetzen , zum Beispiel im Umgang mit	



			zwischenmenschliche Interaktionen ausführen.	Lehrerinnen und Lehrern, Mitschülerinnen und Mitschülern, Schulleiterinnen und Schulleitern, Amtspersonen.	
n	Kennen einen Grundwortschatz um mit einigen Worten über ihr Sprachverhalten zu sprechen.	Kennen den einfachen Satzbau und können mit dem Wortschatz über das eigene Sprachverhalten in einfachen Worten nachdenken.	Können mit einem komplexeren Satzbau und dem erweiterten Wortschatz über das Sprachverhalten nachdenken.	Können über das eigene Sprachverhalten nachdenken.	

DaZ.3
B Sprechen
Aussprache

1. Die Schülerinnen und Schüler können eine verständliche und natürliche Aussprache erwerben.

Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

Die Schülerinnen und Schüler ...

a	Kennen die Vokale, Konsonanten, Umlaute und Diphthonge.	Können zwischen langen und kurzen Vokalen unterscheiden.	Können die Lautkombinationen unterscheiden in Verbindung der langen und kurzen Vokalen.	Können für das Deutsche charakteristische Laute und Lautkombinationen unterscheiden , zum Beispiel lange und kurze vokale, offene und geschlossene Vokale, Umlaute, Diphthonge, der h-Anlaut, der ch-Laut, der sch-Laut, Konsonantenhäufungen.	
b	Können die Vokale, Konsonanten, Umlaute und Diphthonge in einem Wort erkennen.	Können zwischen Vokale, Konsonanten, Umlaute und Diphthongen unterscheiden.		Können bedeutungsunterscheidende Laute in ähnlich klingenden Wörtern unterscheiden , zum Beispiel: doch-noch, Ofen-offen, Bier-wir, Mond-Mund	



c	Können mit Hilfe von Susi und Peter die Buchstaben dem Alphabet zuordnen.	Kennen die Strategien zu Susi und Peter.	Können anhand den wortlautgetreuen Buchstaben und den Strategien, durch das Phonetische Wörter unterscheiden.	Können ähnlich klingende Laute unterscheiden , zum Beispiel i-ü, ö-e, u-o, m-n, d-t, b-p, g-k.	
d	Können kurze Wortsilben klar und schnell aussprechen.	Können schwierige Wörter fließend lesen.	Können einfache Sätze fließend nachsprechen und selbständig aussprechen.	Können Wörter und komplexere Sinneinheiten (Wortgruppen, Sätze, kurze Texte) lautsicher, melodisch und rhythmisch nachsprechen und selbständig sprechen .	
e	Kennen die verschiedenen Intonationsmuster eines Satzes.	Kennen die verschiedenen Intonationsmuster eines Satzes und kennen die entsprechenden Regeln.	Können die entsprechenden Regeln der Intonationsmuster korrekt anwenden.	Können die Intonationsmuster des Deutschen (Aussage, Frage, Befehl) richtig nachsprechen und selbständig sprechen .	

DaZ.4 Schreiben

A Schreibprodukte

1. Die Schülerinnen und Schüler können selbständige Texte verfassen.

Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

Die Schülerinnen und Schüler ...

a	Können einzelne Wörter korrekt abschreiben.	Können mehrere Wörter aneinander korrekt abschreiben.		Können Wörter, Sätze und Texte fehlerlos abschreiben.	
b	Können einen einfachen Text von drei Sätzen selbständig mit Hilfe des Satzaufbaus verfassen.	Kennen die Wörter und das Gerüst eines Tagesablaufs, Berichte schreiben etc. und können sie fehlerfrei schreiben	Können einen erweiterten Text mit Hilfe des Satzbaus erstellen (mehrere Sätze). Kennen das Gerüst des Geschichteschreibens (Bilder, Tagesablauf, Einleitung, Hauptteil, Schlussteil) können dies mündlich wiedergeben.	Können einfache Texte mit bereits erarbeiteten Textbausteinen selbstständig verfassen , zum Beispiel Tagesablauf, Bildergeschichten (mit scaffolding).	
c	Kennen die Redemittel zum Formulieren, Fragen äussern, Mitteilungen mitteilen mit ihrem	Kennen das Grundgerüst von schriftlichen Äusserungen, Abläufe von Mitteilungen, Fragen und Steckbriefen.	Können sich mündlich zu Fragen, Mitteilungen und Steckbriefen äussern.	Können kurze schriftliche Äusserungen formulieren , zum Beispiel Fragen, Mitteilungen, Steckbriefe.	



	spezifischem Wortschatz.				
d	Kennen das Gerüst und den Wortschatz zu einem spezifischen Dialog.	Können sich mündlich in einem Dialog mit einfachen Sätzen ausdrücken.	Können mit dem vorhandenen Wortschatz sich in einem Dialog mündlich mitteilen.	Können einfache Dialoge erfinden und schreiben .	
e	Kennen die Textbausteine eines Satzes in der Erweiterung zu einem Text.	Kennen die Strukturvorgabe und das Gerüst von Alltagstexten, Glückwünsche, Notizen, Briefen, SMS und E-Mails.	Können eine Geburtstagskarte, Glückwünsche, Notizen, Einkaufszettel etc. In einfachen Sätzen schreiben.	Können mit Hilfe von Mustertexten , Textbausteinen und / oder Strukturvorgaben (scaffolding) Alltagstexte schreiben , zum Beispiel Glückwünsche, Notizen, Briefe, SMS, E-Mails.	
f	Kennen den Aufbau einer Geschichte (Einleitung, Hauptteil, Schlussteil).	Kennen den Satzbau und können es anwenden.	Können einfache Geschichten verfassen.	Können kurze Geschichten verfassen , zum Beispiel anhand von Bildmaterial oder Schlüsselwörtern.	
g	Kennen die Scaffoldings von verschiedenen Texten und können diese zuordnen.	Können einen einfachen Text mit Hilfe des Scaffoldings schreiben.		Können mit Hilfe von Mustertexten, Textbausteinen und / oder Strukturvorgaben (scaffolding) Texte in unterschiedlichen Textsorten verfassen .	
h	Kennen die Merkmale von verschiedenen Texten und ihr	Können die Merkmale benennen und schreiben.	Können einen einfachen Text von ein paar Zeilen schreiben.	Können einen komplexeren Text strukturieren und schreiben , zum	



	entsprechendes Schreibgerüst.			Beispiel Beschreibung, Referat, erfundene Geschichten.	
i	Wissen was ein Tagebuch oder Lernjournal ist.	Kennen das Gerüst und den Wortschatz eines Lernjournals.	Können einfach Sätze in einem Tagebuch oder Lernjournal notieren.	Können ein Tagebuch oder Lernjournal führen .	
j	Kennen der Ablauf eines Briefes mit ihren Merkmalen.	Kennen die Höflichkeitsform und können es mündlich anwenden.	Können einen einfachen Brief ihrem Kolleg/Freundin schreiben.	Können Normen des schriftlichen Umgangs vor allem in Briefen und können sie einhalten (Anrede, Höflichkeitsformen).	

DaZ.4 Schreiben
B Rechtschreibung

1. Die Schülerinnen und Schüler können Rechtschreiberegeln und notwendige Techniken zum korrekten Schreiben anwenden.

Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

Die Schülerinnen und Schüler ...

a	Können mit Unterstützung einzelne Silben und Lauttafeln erkennen.	Können Silben in Wörtern erkennen.	Können Laut-Buchstaben phonemisch erkennen.	können Laut-Buchstaben-Zuordnungen (Phonem- z.B. a, o, ö Rasen-Rosen-Rösen / Morphem- (Silben) Zuordnung).	
b	Können mit Unterstützung Wörter zusammensetzen oder unterteilen.	Können Wörter von anderen Wörtern korrekt Abgrenzen.	Können Wortzusammensetzungen korrekt handhaben.	können Abgrenzungen von Wörtern und Wortzusammensetzungen korrekt handhaben.	
c	Können mit Unterstützung Nomen Gross, Satzanfänge gross, Rest klein schreiben.	Erkennen, dass der Satzanfang grossgeschrieben wird.	Erkennen Nomen und können diese im Text gross schreiben.	kennen die wichtigsten Regeln der Gross- und Kleinschreibung .	
d	Können mit Unterstützung in Wörterbüchern, Schülerduden Wörter und deren Rechtschreibung finden.	Kennen Techniken, um Wörter und deren Grammatiken im Duden zu finden.	Können einzelne Wörter im Duden finden.	Können Techniken zum Lernen der Rechtschreibung anwenden , zum Beispiel nachschlagen in Wörterbüchern, Schülerduden und Grammatiken (ab 4. Schuljahr).	
e	Können am Schluss von einem Satz einen Punkt setzen.	Können, Punkt, Fragezeichen und Ausrufezeichen unterscheiden.	Können ein Komma setzen.	Können Satzzeichen setzen.	



f	Können ie- ieh, eu- äü, das- dass unterschieden.	Können Doppellaute erkennen.	Können Wörter trennen.	Können Sicherheit in den grundlegenden Rechtschreiberegeln erreichen, z.B. ie-ieh, eu- äü, Doppellaute, Trennung.	
---	--	---------------------------------	------------------------	---	--

DaZ.5 Sprache(n) im Fokus
A Wortschatz

1. Die Schülerinnen und Schüler erwerben einen für ihren Alltag und für das schulische Lernen relevanten Grundwortschatz und können diesen produktiv anwenden.

Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

Die Schülerinnen und Schüler ...

a	Können einzelne Grundwörter aus der Schule und Alltag verstehen und Bildern zuordnen.	Können gängige Grundwörter aus der Schule und Alltag verstehen.	Können gängige Grundwörter aus Schule und Alltag verstehen und nachsprechen.	Können den Grundwortschatz aus Schule und Alltag verstehen und produktiv einsetzen.	
b	Können grundlegende nominale Präfixe bilden und verstehen.	Können grundlegende Verbalpräfixe bilden und verstehen.	Können einfache Suffixe bilden und verstehen.	kennen die wichtigsten Wortbildungsregeln (gebräuchlichste Wortzusammensetzungen, häufige Prä- und Suffixe). Präfixe (Anfang des Wortstammes) = Vorsilben wie ab-, um- und zu-. Suffixe (Schluss des Wortstammes) = Känn chen , Bäcker in , acht sam etc.	
c	Können sich an der Sprache interessieren, obwohl sie nicht alles verstehen.		Können bekannte Wörter aus Gesprochenem oder Texten herausfiltern.	Können Bedeutungen aus dem Kontext ableiten.	



d	Kennen das Alphabet in ihrer Muttersprache, wie auch in Deutsch.	Können einfache, kurze Wörter nach dem Alphabet sortieren.	Können einfache Wörter im Wörterbuch suchen.	Können zweisprachige Wörterbücher benützen (ab 4. Schuljahr).	
e	Zeigen Interesse an verschiedenen Lerntechniken.		Wissen welche Lerntechnik sie am meisten unterstützt.	Können Techniken zum Wörterlernen (Wörterbüchlein, Wörterkartei, Merktettel an Gegenständen) anwenden.	
f	Interessieren sich aufmerksam für ihre Umwelt und die Schule und neuen Wortschatz.			Verfügen produktiv über einen erweiterten Wortschatz .	
g	Können sich im Aufbau eines Wörterbuchs/ Lexikons orientieren.	Können gängige deutsche Wörter im Wörterbuch suchen.	Können komplexere Wörter im Wörterbuch suchen und finden.	Können deutschsprachige Wörterbücher und Lexika benützen (ab 4. Schuljahr).	
h	Können erweiterte nominale Präfixe bilden.	Können erweiterte Präfixe und Suffixe bilden und verstehen.		Kennen die Wortbildungsregeln (Nominalisierung durch Suffixe, Bedeutungsänderung durch Prä- und Suffixe).	
i		Können Wortfamilien bilden.	Können Wortfamilien und Wortfelder bilden.	können Techniken zur Wortschatzerweiterung (Wortfamilien, Wortfelder) anwenden.	

DaZ.5 Sprache(n) im Fokus
B Formen und Strukturen

1. Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Formen und Strukturen des Deutschen anwenden.

Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

Die Schülerinnen und Schüler ...

a	Können Zwei-Wort-Sätze bilden	Können mit Unterstützung kurze einfache Sätze bilden.	Können kurze einfache Sätze bilden.	Können Sätze auf der Grundlage einfacher Satzmuster bilden.	
b	Können eine einfache Verneinung bilden.			Können die Verneinung korrekt bilden.	
c	Können häufig verwendete regelmässige Verben im Präsens verwenden	Können häufig verwendete regelmässige und unregelmässige Verben im Präsens verwenden.	Können häufig verwendete regelmässige und unregelmässige Verben im Präsens und Perfekt verwenden.	Können häufig verwendete regelmässige und unregelmässige Verben sowie trennbare Verben im Präsens und Perfekt verwenden.	
d	Können einige Modalverben im Präsens verwenden	Können Modalverben im Präsens verwenden.		Können Modalverben im Präsens und Präteritum verwenden.	
e	Können die Artikel in der Funktion (Geschlecht) und können sie einigen Nomen zuordnen.	Können die Artikel in der Funktion (Geschlecht) verstehen sowie häufig gebrauchten Nomen anwenden.	Können die Artikel in der Funktion (Geschlecht, Zahl) verstehen sowie häufig gebrauchten Nomen anwenden.	Können die Artikel in ihren verschiedenen Funktionen (Geschlecht, Zahl, Fall) verstehen sowie häufig gebrauchte Nomen anwenden.	



f	Können Personalpronomen gebrauchen.	Können Personal- und Possessivpronomen gebrauchen.		Können Personal- und Possessivpronomen korrekt gebrauchen. Possessivpronomen = mein, dein, sein, ...	
g	Kennen häufig gebrauchte Adjektive und können Vergleichsformen bilden.	Können häufig gebrauchte Adjektive prädikativ richtig verwenden sowie Vergleichsformen bilden.		Können häufig gebrauchte Adjektive prädikativ und attributiv richtig verwenden sowie Vergleichsformen bilden.	
h	Können einige Adverbien in Sätzen gebrauchen.	Können einige Adverbien (vor allem Angaben des Ortes und der Zeit) in Sätzen gebrauchen.	Können häufige Adverbien (vor allem Angaben des Ortes und der Zeit) in Sätzen gebrauchen.	Können häufige Adverbien (vor allem Angaben des Ortes und der Zeit) in Sätzen gebrauchen.	
i	Kennen einige Präpositionen	Können einige Präpositionen in Sätzen anwenden.	Können häufige Präpositionen in Sätzen anwenden.	Können häufige Präpositionen (mit Akkusativ und/oder Dativ) in Sätzen anwenden.	
j	Können bestimmte Zahlwörter anwenden.			Können bestimmte und unbestimmte Zahlwörter anwenden.	
k	Können Techniken zum Lernen der Grammatik anwenden, zum Beispiel Bildkarten	Können Techniken zum Lernen der Grammatik anwenden, zum Beispiel Karteikärtchen	Können Techniken zum Lernen der Grammatik anwenden, zum Beispiel in Grammatiken nachschlagen.	Können Techniken zum Lernen der Grammatik anwenden, zum Beispiel in Grammatiken nachschlagen, Übersichten anfertigen, Grammatikkartei (ab 4. Schuljahr).	



l	Können einfache mit Unterstützung zusammengesetzte Sätze bilden.	Können zusammengesetzte Sätze bilden.	Können häufig zusammengesetzte Sätze bilden (vor allem Relativsatz, Subjekt- und Objektsatz).	Können häufig zusammengesetzte Sätze bilden (vor allem Relativsatz, Subjekt- und Objektsätze, Kausalsatz, Bedingungssatz).	
m	Können regelmässige Verben im Präteritum verwenden.	Können regelmässige und trennbare Verben im Präteritum verwenden.	Können regelmässige, unregelmässige und trennbare Verben im Präteritum verwenden.	Können regelmässige, unregelmässige und trennbare Verben im Präteritum und Futur verwenden.	
n	Können Passivformen von Verben verstehen.	Können Passivformen von Verben verstehen und im Präsens verwenden.		Können Passivformen von Verben verstehen und im Präsens und Präteritum verwenden.	
o	Können Adjektive in prädikativer Stellung verwenden.	Können Adjektive in prädikativer Stellung sicher verwenden.	Können Pronomina und Adjektive in prädikativer Stellung verwenden.	Können Pronomina und Adjektive in prädikativer Stellung sicher verwenden.	
p	Können mit Unterstützung Schulgrammatiken benützen (ab 4. Schuljahr).	Können Schulgrammatiken benützen (ab 4. Schuljahr).		Können gezielt Schulgrammatiken benützen (ab 7. Schuljahr).	